CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld

Bremen, 22.01.2013

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Borgfeld
am 22.01.2013

Borgfelder Kinder müssen auch in Borgfeld zur Schule gehen können

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, die bestehenden Schuleinzugsgrenzen zu erhalten und zeitnah Konzepte vorzulegen, damit alle Borgfelder Grundschulkinder auch im kommenden Schuljahr in Borgfeld zur Schule gehen können.

Borgfeld ist – erfreulicherweise - ein Stadtteil mit überproportional vielen Kindern. Das Angebot an Infrastruktureinrichtungen aus Schulen, Kindergärten und Freizeitangeboten war für viele junge Familien, die nach Borgfeld gezogen sind, ein Kaufargument. Sie haben diese Infrastruktur mit den Kaufpreisen für ihre Häuser teilweise mit bezahlt. Da es aufgrund der Vielzahl der Erstklässler zum Schuljahr 2013/14 zu Kapazitätsengpässen an den Borgfelder Grundschulen kommen wird, plant die Bildungssenatorin nun – zum wiederholten Male - eine Änderung der Schuleinzugsgrenzen. Nach dieser Planung soll dann ein Teil der Borgfelder Grundschulkinder künftig in die Schule an der Curiestraße gehen. Der Beirat Borgfeld lehnt – wie auch in der Vergangenheit - eine solche Änderung der Schuleinzugsgrenzen mit Entschiedenheit ab!

Der Weg zur Grundschule an der Curiestraße ist für Borgfelder Kinder deutlich weiter und gefährlicher als der Weg zu den Borgfelder Schulen. Die kleinen Kinder müssten den viel befahrenen Lehester Deich und z.T. auch die Borgfelder Heerstraße, eine Hauptverkehrsstraße, überqueren. Der Beirat Borgfeld hatte bereits mehrfach darauf hingewiesen, wie gefährlich die Überquerung des Lehester Deiches ist und in Höhe Mariannenhof – leider bislang ohne Erfolg - eine Bedarfsampel gefordert. Für die Eltern von mehreren Kindern würden sich zudem erhebliche logistische Probleme ergeben, wenn sie diese morgens zu unterschiedlichen Schulen oder auch noch in den Kindergarten bringen müssten.

Auch in der Vergangenheit hat es immer wieder Kapazitätsprobleme an den Borgfelder Grundschulen gegeben, weil von vornherein die Schulkapazitäten nicht entsprechend des tatsächlichen Bedarfs geplant worden sind. Dennoch ist es in der Vergangenheit durch gemeinsame Anstrengungen der Borgfelder Grundschulen, des Beirates und der senatorischen Behörde stets gelungen, allen Borgfelder Grundschulkindern einen Platz in einer der beiden Borgfelder Grundschulen in der Dorfmitte und am Saatland anzubieten. Durch kreative Lösungen, beispielsweise durch den von den Eltern geforderten Einsatz von Mobilbauten oder – falls umsetzbar - eine vorübergehende Erhöhung der Zügigkeit der Borgfelder Grundschulen

könnten zeitnah Lösungen gefunden werden, damit alle Borgfelder Kinder auch in Borgfeld zur Schule gehen können.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

Ralf Behrend und die Fraktion der CDU